

Vorbemerkungen:

Das Integrationskonzept des Rhein-Sieg-Kreises, welches am 29.06.2016 vom Kreistag verabschiedet wurde, legt die inhaltlichen Leitlinien für das Kommunale Integrationszentrum (KI) fest, um die Teilhabe und Integration vor Ort zu ermöglichen und zu verstärken. Dieses Konzept gründet auf dem Bewusstsein, dass Menschen unterschiedlich sind und es eine permanente Beteiligung aller erfordert, eine Gesellschaftsordnung, welche ein hohes Maß an sozialer Verantwortlichkeit übernimmt, zu erhalten und weiter zu entwickeln. Diese Gesellschaftsordnung entsteht durch den gesamtgesellschaftlichen Grundkonsens einer Ablehnung von Extremismus, Diskriminierung und Rassismus.

Das KI arbeitet gemeinsam mit Städten und Gemeinden im Rhein-Sieg-Kreis auf Basis dieses Grundkonsenses, um die Gleichstellung aller Menschen zu ermöglichen und die Wertschätzung der Vielfalt von Menschen zu fördern. Seit April 2018 werden diese Aufgaben im Rahmen der Antidiskriminierungsarbeit umgesetzt.

Erläuterungen:

Um Vorurteilen, Rassismus und Extremismus erfolgreich begegnen zu können, ist zunächst die Erkennung und Thematisierung von Diskriminierung und deren Wirkung auf die Gesellschaft erforderlich. Dafür baut das KI zur Zeit ein Antidiskriminierungsnetzwerk bestehend aus kommunalen Fachkräften, Beratungsstellen, Wohlfahrtsverbänden, Migrant*innenorganisationen und weiteren zivilgesellschaftlichen Organisationen auf. In diesem Netzwerk werden Erfahrungen aus der Antidiskriminierungsarbeit geteilt und Grundsatzfragen von den Akteuren behandelt. Zudem fördert das Netzwerk den Austausch über Angebote der teilnehmenden Organisationen und verstärkt die lokale bereichsübergreifende Zusammenarbeit.

Kreisweit plant das KI gemeinsam mit dem Antidiskriminierungsnetzwerk eine aktive Öffentlichkeitsarbeit umzusetzen, welche die diversen Lebensrealitäten im Rhein-Sieg-Kreis sichtbar macht und damit auch die Gesellschaft für Vielfalt und Zusammenhalt sensibilisiert.

Das KI berät Kommunen und Einrichtungen des Regelsystems im Hinblick auf die Antidiskriminierung, Antirassismus und Diversität und entwickelt Präventionsmaßnahmen, Projekte und Fortbildungen. Ziel ist es den Dialog auf Augenhöhe zu ermöglichen und die Akzeptanz von Verschiedenheiten der Menschen zu fördern. Derzeit wird beispielsweise gemeinsam mit der Kurdischen Gemeinschaft Rhein-Sieg/Bonn e.V. eine Ausbildung zum/zur Antidiskriminierungstrainer/in angeboten. Die in diesem Rahmen ausgebildeten jungen Trainerinnen und Trainer können nächstes Jahr in Schulen eingesetzt werden, um Workshops zu den Themen wie Rassismus, Antiziganismus, Homophobie und/oder Behindertenfeindlichkeit anzubieten. Darüber hinaus unterstützt das KI als Regionalkoordinator des bundesweiten Programmes „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ die bisher 20 Schulen im Kreis.

Die Verwaltung wird den Tätigkeitsbereich in der Sitzung als Powerpoint-Präsentation vorstellen.

Zur Sitzung des Ausschusses für Soziales, Gleichstellung und Integration am 03.09.2018.

Im Auftrag